



**Geschäftsführung
Ausschuss für Umwelt und Grün**

Frau Bültge-Oswald

Telefon: (0221) 221-23702

E-Mail: barbara.bueltge-oswald@stadt-koeln.de

Datum: 02.10.2017

Niederschrift öffentlich

über die **Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün** in der Wahlperiode 2014/2020 am Donnerstag, dem 14.09.2017, 16:06 Uhr bis 17:38 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Rafael Christof Struwe	SPD	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Susanne Bercher-Hiss	GRÜNE	
Herr Wilfried Becker	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Karl-Heinz Walter	SPD	
Herr Martin Erkelenz	CDU	stellvertretend für Frau Dresler-Graf
Herr Stefan Götz	CDU	
Herr Dr. Walter Gutzeit	CDU	
Herr Gerhard Brust	GRÜNE	
Frau Hamide Akbayir	DIE LINKE	
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	stellvertretend für Herrn Hübner
------------------------	-----------	----------------------------------

Beratende Mitglieder

Frau Katharina Reiff	Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Stephan Boyens	AfD
Herr Nebil Bayrakçioğlu	GK
Herr Frank Feles	auf Vorschlag der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik
Frau Barbara Albat	SPD
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Herr Sönke Geske	SPD
Herr Matthias Pergande	FDP
Herr Helmut Jung	CDU

Herr Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner CDU
Herr Dr. Volker Ermert auf Vorschlag der Grünen
Frau Prof. Dr. rer. nat. Anna Mikecz von auf Vorschlag der Grünen
Herr Robert Schallehn GRÜNE
Herr Stephan Wieneritsch FDP

Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Harald Rau Beigeordneter des Dezernates V - Soziales, Integration und Umwelt
Herr Dr. Joachim Bauer Amt für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Christina Brammen-Petry Umwelt und Verbraucherschutzamt
Herr Manfred Kaune Leiter des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen
Frau Anke Ludwig Dezernat Soziales, Integration und Umwelt
Frau Dr. Barbara Möhlendick Leitung Koordinationsstelle Klimaschutz
Herr Konrad Peschen Leiter des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes
Frau Carla Stüwe Eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetriebe stellvertretend für Herrn Winkels

Schriftführerin

Frau Barbara Bültge-Oswald Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Gäste

Herr Rudolf Klapper Verbraucherzentrale NRW in Köln zu TOP C
Frau Stephanie Otto Abfallwirtschaftsbetriebe d St Köln zu TOP 1.8 und 1.8.1
Frau Karola Hildebrandt Amt für Stadtentwicklung und Statistik zu TOP 4.7 und 4.8
Frau Elke Müssigmann Stadtplanungsamt zu TOP 5.1
Frau Silvia Birkenstock Umwelt- und Verbraucherschutzamt zu TOP 7.1

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Margret Dresler-Graf CDU
Herr Mathias Meis auf Vorschlag der Grünen

Stellvertretende beratende Mitglieder

Herr Dr. Gerhard Haider Seniorenvertretung der Stadt Köln
Herr Eugen Litvinov

Beratende Mitglieder

Herr Johannes Zischler auf Vorschlag der CDU
Herr Fabian Hübner auf Vorschlag der Fraktion DieLinke

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Struwe begrüßt alle Anwesenden aus Politik und Verwaltung sowie alle Gäste zur Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün / Betriebsausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln.

Er macht auf die Zu- und Absetzungen der Tagesordnungen sowie auf die anwesenden Gäste in beiden Ausschüssen¹ aufmerksam.

Die Anfragen unter TOP 1.2, 1.4 und 1.5 im AUG werden in der nächsten Sitzung beantwortet.

Die Vorschläge finden allgemeine Zustimmung. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Der Ausschussvorsitzende stellt beide so geänderten Tagesordnungen zur Abstimmung. Diese werden einstimmig angenommen, so dass sich im Ausschuss Umwelt und Grün folgende Tagesordnung ergibt:²

¹ s. Anwesenheitsliste S. 2 der jeweiligen Niederschrift

² Tagesordnung Betriebsausschuss siehe Niederschrift Betriebsausschuss

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

A **Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**

B **Gleichstellungsrelevante Themen**

C **Erfahrungsbericht über Aktivitäten in der Energieberatung für Privathaushalte durch die Verbraucherzentrale**
Vortrag von Herrn Rudolf Klapper, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW in Köln

zu C **Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Köln:**
Jahresbericht 2016
2218/2017

1 **Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung**

1.1 Anfrage der FDP-Fraktion
Instandsetzung des Bauwerks auf dem Friedhof Scharffensteinstrasse
AN/0798/2017

1.1.1 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion vom 19.05.2017 betreffend "Instandsetzung des Bauwerks auf dem Friedhof Scharffensteinstraße"
2033/2017

1.2 Anfrage der FDP-Fraktion
Nutzung von Landstrom in den Kölner Häfen
AN/1137/2017

1.3 Anfrage der Fraktion Die Linke
Pflege von Sport- und Liegewiesen, sowie Hundefreilaufflächen
AN/0980/2017

1.3.1 Beantwortung der Anfrage
2524/2017

1.4 Anfrage der SPD-Fraktion
Ergebnisse des zweiten „Dieselgipfels“ in Berlin
Konsequenzen und Maßnahmen für Köln
AN/1279/2017

1.5 Anfrage der Fraktion Die Linke
Kölner Vorgärten
AN/1282/2017

- 1.6 Zukunft des RheinEnergieStadions
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0570/2017
- 1.6.1 RheinEnergie-Stadion; hier: Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sowie Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
2813/2017
- 1.7 Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 21.03.2017, TOP 1.1 und der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün am 16.03.2017, TOP 1.3
Radverkehrskonzepte für die Kölner Stadtbezirke
AN/0422/2017
- 1.7.1 Beantwortung der Anfrage
1301/2017
- 1.8 Sachstand der Umsetzung des Toilettenkonzepts Köln
AN/0528/2017
- 1.8.1 Evaluierungsbericht zum Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln
2682/2017
- 1.9 Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün
Entwicklung des Grünflächenamtes und der Grünflächen
AN/0688/2017
- 1.9.1 Beantwortung der Anfrage
2040/2017
- 2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung**
- 2.1 Antrag der FDP-Fraktion
Überarbeitung des Pflege- und Entwicklungsplans für das Naturschutzgebiet "Flittarder Rheinauen"
AN/1134/2017
- 3 Kommunalen Klimaschutz**
- 3.1 SmartCity Cologne Konferenz 2017
2572/2017
- 3.2 Stadtradeln 2017
2461/2017

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

- 4.1 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Mülheim
1917/2017
- 4.2 Neuwahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde
1898/2017
- 4.3 Sanierung des städtischen Gebäudes Peter-Baum-Weg 22, 51069 Köln-Dünnwald - Einstellung der weiteren Planung
4096/2016
- 4.4 Sanierung der städtischen Wohnhäuser Auf dem Ginsterberg 6-34, 50737 Köln-Weidenpesch - Einstellung der weiteren Planung
1708/2017
- 4.5 Grünfläche Butzweiler Hof
Baubeschluss und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
2185/2017
- 4.6 Ersatzbeschaffung von 6 Kolonnenfahrzeugen für die Pflege und Unterhaltung von Straßenbaumscheiben gem. Fahrzeug- und Maschinenkonzept 2017
2201/2017
- 4.7 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Bickendorf, Westend und Ossendorf"
2481/2017
- 4.8 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Humboldt / Gremberg und Kalk"
2488/2017
- 4.9 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Ehrenfeld
2695/2017
- 4.10 Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm 2016/ 2017 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Porz
2747/2017

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

- 5.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
Arbeitstitel: "Hermes Logistik-Center Hansestraße" in Köln-Rath/Heumar und -Porz-Gremberghoven
1810/2017

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

7 Mitteilungen

- 7.1 Beantwortung einer Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates im Ausschuss Schule und Weiterbildung zu Feinstaubmessungen rund um Kölner Schulen (AN/0938/2017)
2157/2017
- 7.2 Gewässerunterhaltungsplan 2017/2018
2615/2017
- 7.3 Naturnaher Gewässerausbau des Flehbach in der Parkanlage Köln-Brück
2642/2017
von der Verwaltung zurückgezogen
- 7.4 Aufbau eines Hitzewarn- und Informationssystems
2688/2017
- 7.5 Kölner Perspektiven 2030
2794/2017
- 7.6 Luftreinhaltung - Sachstand zum Runden Tisch
2665/2017
- 7.7 Mündliche Mitteilung des Beigeordneten Herrn Dr. Rau
Bürgerinitiative Agora gewinnt mit ihrem Kölner Projekt „Tag des guten Lebens“ den "Nachbarschaftspreis 2017“

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

- 8.1 Braunkohlegranulat-Wirbelschichtfeuerung des Heizkraftwerkes (HKW) der RheinEnergie in Köln-Merkenich (AN/1984/2016)
Nachfragen zur Beantwortung der Anfrage (0013/2017) in der Sitzung vom 2.2.2017
2594/2017

9 Mündliche Anfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

11 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

12 Allgemeine Beschlussvorlagen

13 Vergaben

13.1 Rahmenvertrag über die Lieferung von handgeführten Maschinen, Ersatzteilen und Zubehör
2206/2017

14 Mitberatung von Planungsvorlagen

15 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

16 Mitteilungen

17 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

18 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

A **Verpflichtung von sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern und Einwohnerinnen / Einwohnern gemäß § 5 der Hauptsatzung der Stadt Köln**

Ausschussvorsitzender RM Herr Struwe verpflichtet die dem Ausschuss Umwelt und Grün / Betriebsausschuss für Abfallwirtschaft gem. § 58 GO NW mit beratender Stimme angehörende Sachkundige Einwohnerin, Frau Dr. Anna von Mikecz, den Sachkundigen Einwohner, Herrn Frank Feles, ihre Aufgabe als Sachkundige Einwohnerin / Sachkundiger Einwohner des Ausschusses Umwelt und Grün / Betriebsausschusses für Abfallwirtschaft der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes NRW und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.

B **Gleichstellungsrelevante Themen**

Hierzu liegt nichts vor.

C **Erfahrungsbericht über Aktivitäten in der Energieberatung für Privathaushalte durch die Verbraucherzentrale Vortrag von Herrn Rudolf Klapper, Energieberater der Verbraucherzentrale NRW in Köln**

zu C **Beratungsstelle der Verbraucherzentrale NRW in Köln: Jahresbericht 2016 2218/2017**

Der Energieberater der Verbraucherzentrale NRW in Köln, Herr Rudolf Klapper, stellt im Rahmen einer PowerPoint Präsentation die umfangreichen Aktivitäten in der Energieberatung für Privathaushalte vor.³

Abschließend stellt er die sogenannte „Haus-zu-Haus-Aktion“ vor, bei der die Verbraucherzentrale sich Stadtgebiete aussuche, wo sie aktiv Werbung für ihre Angebote mache und nicht darauf warte, bis die Kölnerinnen und Kölner auf die Verbraucherzentrale zukommen. Dies ermögliche der Verbraucherzentrale, viele Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer direkt zu erreichen, die für ihr Produkt offen seien.

So sei es in den Jahren 2015 / 2016 allein mit diesem Pilotprojekt in Buchheim / Höhenhaus mit einer Aktion gelungen, 150 Vor-Ort-Beratungen zu generieren. (Folie 11)

In diesem Zusammenhang weist Herr Klapper darauf hin, dass in Köln etwa 130 Wohngebäude existierten. Davon seien etwa 60 % Ein- und Zweifamilienhäuser. Dies berge ein großes Potential, wenn man sich ein Gebiet nach dem anderen vornehme und die Eigentümerinnen und Eigentümer direkt anschreiben könne. (Folie 12)

In anderen Städten habe man damit bereits große Erfolge erreicht. (Folie 13)

³ Die Folien des Vortrags sind der Niederschrift als Anlage beigelegt und im Ratsinformationssystem eingestellt.

Problematisch sei allerdings die Voraussetzung, dass Daten innerhalb der Stadtverwaltung verarbeitet werden müssen, so dass die Eigentümerinnen und Eigentümer persönlich von der Verbraucherzentrale angeschrieben werden können, denn dazu benötigt man die Adressen. (Folie 14)

Postwurfsendungen, so Herr Klapper, erzielten nicht den gewünschten Erfolg, da eine persönliche Ansprache einen ganz anderen Charakter besitze. Der einfachste Weg sei möglicherweise, auf das Steueramt zuzugehen, das über die Adressen der Hauseigentümerinnen und –eigentümer verfüge.

Ausschussvorsitzender Herr Struwe dankt Herrn Klapper für den informativen Vortrag.

SB Herr Becker und möchte wissen, ob es tatsächlich nicht leistbar sei, die Adressdaten zur Verfügung zu stellen. Dies müsse zur Erreichung von Klimaschutzziele möglich sein.

In der anschließenden Diskussion verweist Beigeordneter Herr Dr. Rau darauf, dass es sich weniger um ein technisches, sondern vielmehr um ein datenschutzrechtliches Problem handle.

SB Herr Dr. Albach schlägt vor, die Deutsche Post anzusprechen. Natürlich müssten finanzielle Mittel für die Bereitstellung der Adressen aufgewandt werden.

Herr Dr. Rau sagt zu, die Möglichkeiten innerhalb der Verwaltung und über den von Herrn Dr. Albach vorgeschlagenen Weg zu prüfen und dem Ausschuss Umwelt und Grün zu berichten.

RM Herr Brust informiert darüber, dass er mit dem Datenschutzbeauftragten der Stadt Köln geklärt habe, dass die Daten über das Steueramt (Stichwort „Grundsteuerdatei“) beschafft werden können und anschließend über das Umweltamt versandt werden. Das Problem sei, dass das Umweltamt diese Briefe verschicken müsse.

Auf die Frage von RM Herrn Walter zu Beratungen von Gewerbetreibenden erläutert Herr Klapper, dass dies in NRW aufgeteilt sei. Gewerbetreibende, Vereine usw. würden über die Energieagentur NRW beraten und Privatleute über die Verbraucherzentrale.

RM Frau Stahlhofen äußert ihr Entsetzen über die Wege, wie Datenschutz umgangen werden solle. Sie möchte wissen, ob von Altersarmut betroffene Menschen die Beratungen kostenfrei erhalten können.

Herr Klapper informiert darüber, dass die Vor Ort-Beratungen für Mieterinnen und Mieter kostenlos seien, wenn das Vorliegen einer bestimmten Haushaltssituation nachgewiesen werde. Auch die Beratung innerhalb der Beratungsstelle sei bei Nachweis der finanziellen Situation kostenlos. Die Energieberatung zu Hause koste 60 Euro und werde im Rahmen von Aktionen gesponsert. Ansonsten sei eine kostenlose Beratung nicht üblich.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Präsentation und Ausführungen von Herrn Klapper und die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

1 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung sowie deren Beantwortung

**1.1 Anfrage der FDP-Fraktion
Instandsetzung des Bauwerks auf dem Friedhof Scharffensteinstrasse
AN/0798/2017**

**1.1.1 Beantwortung einer Anfrage der FDP-Fraktion vom 19.05.2017 betreffend
"Instandsetzung des Bauwerks auf dem Friedhof Scharffensteinstraße"
2033/2017**

Auf Nachfrage von SB Herrn Dr. Albach führt Herr Kaune aus, dass sich die Gebäude auf den Friedhöfen im Eigentum der Städtischen Gebäudewirtschaft befinden. Vor einem halben Jahr habe im Auftrag der Gebäudewirtschaft ein externer im Denkmalschutz geschulter Gutachter ein Programm entwickelt. Die ersten Gebäude seien untersucht und Sanierungsbedarfe festgestellt worden. Die alte Trauerhalle auf Melaten sei besonders dringend, da man hier noch Potential einer guten friedhofsaffinen Nutzung sehe.

Zeitgleich mit den ersten Erkenntnissen sei mit den Reparaturen begonnen worden.

Er sei zuversichtlich, da sich die Gebäudewirtschaft in diesem Bereich auch personell verstärkt habe.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**1.2 Anfrage der FDP-Fraktion
Nutzung von Landstrom in den Kölner Häfen
AN/1137/2017**

Die Antwort der Verwaltung erfolgt zur nächsten Sitzung.

**1.3 Anfrage der Fraktion Die Linke
Pflege von Sport- und Liegewiesen, sowie Hundefreilaufflächen
AN/0980/2017**

**1.3.1 Beantwortung der Anfrage
2524/2017**

RM Frau Akbayir dankt für die Beantwortung. Sie möchte wissen, wieviel zusätzliches Personal lt. Verwaltung erforderlich sei. Da man noch nicht alle Antworten ausgewertet habe, kündigt sie für die nächste Sitzung weitere mündliche Fragen an.

Herr Kaune antwortet hinsichtlich des zusätzlichen Personals, dass dies auf den Pflegestandard ankomme, der letztendlich eine politische Entscheidung sei.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**1.4 Anfrage der SPD-Fraktion
Ergebnisse des zweiten „Dieselgipfels“ in Berlin
Konsequenzen und Maßnahmen für Köln
AN/1279/2017**

Die Antwort der Verwaltung erfolgt zur nächsten Sitzung.

**1.5 Anfrage der Fraktion Die Linke
Kölner Vorgärten
AN/1282/2017**

Die Antwort der Verwaltung erfolgt zur nächsten Sitzung.

**1.6 Zukunft des RheinEnergieStadions
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0570/2017**

**1.6.1 RheinEnergie-Stadion; hier: Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sowie
Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
2813/2017**

SB Herr Becker äußert für die SPD-Fraktion die Bitte, dass das Thema zügiger bearbeitet wird, um dem 1. FC Köln die Möglichkeit zu bieten, in Köln zu bleiben.

Er möchte wissen, welche Alternativen zum Lärmschutz über das Dach hinaus bestehen, wie weiter an der Bewältigung des Problems gearbeitet werde und welches Dezernat / Amt innerhalb der Stadtverwaltung federführend zuständig sei.

Beigeordneter Herr Dr. Rau informiert darüber, dass das Bauaufsichtsamt dafür federführend zuständig, jedoch in der Sitzung nicht präsent sei. Die Verwaltung werde die Fragen weiterleiten und um Beantwortung zur nächsten Sitzung bitten.

**1.7 Anfrage der SPD-Fraktion in der Sitzung des Verkehrsausschusses am
21.03.2017, TOP 1.1 und der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und
Grün am 16.03.2017, TOP 1.3
Radverkehrskonzepte für die Kölner Stadtbezirke
AN/0422/2017**

**1.7.1 Beantwortung der Anfrage
1301/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**1.8 Sachstand der Umsetzung des Toilettenkonzepts Köln
AN/0528/2017**

**1.8.1 Evaluierungsbericht zum Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln
2682/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün bittet die als Tischvorlage umgedruckte Antwort der Verwaltung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

**1.9 Anfrage der Fraktion Die Linke in der Sitzung des Ausschusses Umwelt und Grün
Entwicklung des Grünflächenamtes und der Grünflächen
AN/0688/2017**

**1.9.1 Beantwortung der Anfrage
2040/2017**

Der Ausschuss Umwelt und Grün bittet die als Tischvorlage umgedruckte Antwort der Verwaltung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen.

2 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung

**2.1 Antrag der FDP-Fraktion
Überarbeitung des Pflege- und Entwicklungsplans für das Naturschutzgebiet "Flittarder Rheinauen"
AN/1134/2017**

SB Herr Dr. Albach begründet kurz den Antrag. Er bittet, in Anlehnung an den Pflege- und Entwicklungsplan N1 und N4, diesen für das Naturschutzgebiet „Flittarder Rheinauen“ zu überarbeiten. Die Überarbeitung sollte mit den dort lebenden Menschen gemeinsam in einer Bürgerbeteiligung vor der Beschlussfassung durch den Ausschuss Umwelt und Grün diskutiert werden.

SB Herr Becker erklärt für die SPD-Fraktion, dass man dem Antrag zustimme, da es sich um einen Prüfauftrag an die Verwaltung handle und sowohl den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger als auch dem Naturschutz Rechnung getragen werden sollte.

RM Herr Brust fragt die Verwaltung, ob das Pflege- und Entwicklungskonzept durchgeführt werde und bittet sie um eine Stellungnahme, da er den Antrag mit seinen einzelnen Vorschlägen ad hoc nicht überblicken könne. Bis die Stellungnahme vorliege, sollte der Antrag zurückgestellt werden.

SB Herr Dr. Albach ist mit einer Zurückstellung des Antrag bis zur nächsten Sitzung am 12.10.2017 einverstanden.

Auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden erklärt Herr Kaune, dass die beiden Punkte hinsichtlich der „Überwachung“ ein allgemeines Problem aufgrund der Überlastung des Ordnungsamtes seien.

Auch sei der Vergleich des Biotops mit N 1 und N 4 aufgrund der Größe und der Biopausstattung nicht treffend. Herr Kaune sagt zu, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung eine differenzierte Stellungnahme abgeben werde.

Beschluss

Der Ausschuss Umwelt und Grün stellt den Antrag zurück in seine nächste Sitzung am 12.10.2017 und bittet um eine Stellungnahme zu den aufgeworfenen Fragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

3 Kommunaler Klimaschutz

3.1 SmartCity Cologne Konferenz 2017 2572/2017

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

3.2 Stadtradeln 2017 2461/2017

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

4 Allgemeine Beschlussvorlagen

4.1 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Mülheim 1917/2017

Beschluss:

1. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel 2016/2017 in Höhe von 150.000 € für die von der Bezirksvertretung Mülheim vorgesehenen und beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2016/2017 im Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung. Die Bereitstellung der Mittel aus dem Haushaltsjahr 2016 ist im Zuge der Ermächtigungsübertragung vorgesehen.
2. Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.2 Neuwahl eines stellvertretenden Mitgliedes für den Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde
1898/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln wählt als Nachfolger für Herrn Klaus Simon auf Vorschlag des Naturschutzbundes NRW e.V.

Herrn Jacob Risch

in den Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.3 Sanierung des städtischen Gebäudes Peter-Baum-Weg 22, 51069 Köln-Dünnwald - Einstellung der weiteren Planung
4096/2016**

SB Herr Dr. Albach bemerkt, dass sich das Gebäude seines Wissens im Außenbereich befinde. Er möchte wissen, ob es niedergelegt werde, wenn den Vorgaben des Landschaftsplans Rechnung getragen werde. Er frage dies, um in der weiteren politischen Diskussion hinsichtlich Konsequenz für Landschaftsschutz und Naturschutz im Landschaftsplan und Flächennutzungsplan informiert zu sein.

Beigeordneter Herr Dr. Rau sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

RM Frau Welcker beantragt, die Beschlussvorlage zurückzustellen, bis die Stellungnahme vorliegt.

Hierzu herrscht im Ausschuss Einmütigkeit, so dass der Ausschussvorsitzende über die Zurückstellung der Beschlussvorlage abstimmen lässt.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün stellt die Beschlussvorlage zurück in seine nächste Sitzung am 12.10.2017 und bittet um Beantwortung der Fragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.4 Sanierung der städtischen Wohnhäuser Auf dem Ginsterberg 6-34, 50737 Köln-Weidenpesch - Einstellung der weiteren Planung
1708/2017**

Da sich die Situation in dieser Beschlussvorlage genauso darstelle, wie in TOP 4.3, beantragt SB Herr Becker eine Zurückstellung der Beschlussvorlage.

Der Ausschussvorsitzende lässt darüber abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün stellt die Beschlussvorlage zurück in seine nächste Sitzung am 12.10.2017 und bittet um Beantwortung der Fragen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.5 Grünfläche Butzweiler Hof
Baubeschluss und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
2185/2017**

RM Frau Welcker merkt kritisch an, dass sie es begrüßt hätte, wenn der Ausschuss Umwelt und Grün die Beschlussvorlage vor dem Beschlussgremium, der Bezirksvertretung Ehrenfeld, hätte beraten können.

Laut dem geänderten Beschluss der Bezirksvertretung soll die Möglichkeit eines Wasserspielplatzes geprüft bzw. konkret umgesetzt werden. Dies sei ebenfalls ein Anliegen der CDU-Fraktion und sollte in die HPL-Beratungen mitgenommen werden. Darüber hinaus sollte er nicht auf der Fläche angelegt werden, sondern es sollte insgesamt in Ehrenfeld eine Fläche für die Anlage eines Wasserspielplatzes gesucht werden.

Zum Beschluss hinsichtlich des Urban Gardening unter Punkt 7 erklärt Frau Welcker, dass man die Fläche für zu klein halte und dies vom Ausschuss Umwelt und Grün in seinem früheren Beschluss nicht so gewollt worden sei.⁴ Wenn es in der Umgebung andere Flächen, insbesondere Brachflächen, gebe und einen Verein oder Träger, der Urban Gardening mache, begrüße die CDU-Fraktion dies.

Sie beantragt, über den geänderten Beschluss der BV Ehrenfeld ohne Punkt 7 abzustimmen.

SE Herr Feles bittet, bei der Anlage eines WCs unter Punkt 5 die Barrierefreiheit zu beachten.

SE Herr Dr. Ermert begrüßt den geänderten Beschluss der Bezirksvertretung, insbesondere zur „Essbaren Stadt“, da sie auf dieser Fläche repräsentativer vertreten sei, als bisher vorgesehen. So könne er sich neben den Esskastanien auch Johannisbeerbüsche oder Obstbäume gut vorstellen. Auch könne man für diese Bereiche Patenschaften einrichten.

Hinsichtlich des damaligen Beschlusses des Ausschusses zur Essbaren Stadt entgegnet er, dass eine private Nutzung bzw. privates Gärtnern nicht erlaubt sei. Gemeinschaftliches Gärtnern könne aber auch öffentlich sein.

Herr Dr. Bauer erläutert, dass wenn zur Essbaren Stadt mehr Gehölze gewünscht würden, die Verwaltung dies gerne umsetze. Er weist auf die intensive Bürgerbeteiligung hin, wo auch diese Fragen erörtert, jedoch in der Diskussion mit den Bürgerinnen und Bürgern nicht weiterverfolgt worden seien.

⁴ Sitzung am 07.06.2016 TOP 4.3 Konzept Essbare Stadt Köln

Er betont, dass die Verwaltung sich an politische Beschlüsse halten müsse. Man habe aber auch klargemacht, dass die Verwaltung sich nicht gegen Urban Gardening sträube, sondern im Gegenteil dies sehr begrüße und Flächen suche bzw. Initiativen unterstütze, die Urban Gardening betreiben.

Die Anregung zum Wasserspielplatz sei in der Bürgerbeteiligung nicht formuliert worden.

Ausschussvorsitzender Herr Struwe weist darauf hin, dass der Ausschuss Umwelt und Grün nicht Beschlussorgan sei.

Nach weiterer Diskussion schlägt er vor, den wesentlichen Diskussionsinhalt zu Protokoll zu nehmen und als Auszug in die weiteren Beratungen mitzugeben. Hierzu herrscht im Ausschuss Einmütigkeit.

Abschließend stellt er den von Frau Welcker mündlich beantragten Beschlusstext, wie BV Ehrenfeld ohne Punkt 7, zur Abstimmung.

geänderte Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss Umwelt und Grün folgt dem geänderten Beschluss der BV Ehrenfeld wie folgt:

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld nimmt den Entwurf für die öffentliche Grünfläche Butzweilerhof mit Gesamtkosten in Höhe von 1,0 Mio. € zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung der Maßnahme.
2. Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe von Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 0,050 Mio. € im Teilfinanzplan 1301 (Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen) bei der Finanzstelle 6700-1301-4-1003 / Grünfläche Butzweilerhof (Festwert), Hpl. 2016/2017, Hj. 2017.

Folgende Punkte sollen erneut geprüft bzw. konkret umgesetzt werden:

3. Möglichkeit Wasserspielplatz: Bitte Kostenkalkulation vorlegen.
4. Kostenkalkulation für Asphaltflächen aus wasserdurchlässigem Asphalt gegenüberstellen.
5. Sicherstellung einer WC-Möglichkeit. Z.B. durch Bereitstellung durch Motorworld (Beispiel „Nette Toilette“) erbringen.
6. stärkere Umsetzung von „Essbare Stadt“ auf diesen Flächen
- ~~7. Grundsätzliche Möglichkeit von „Urban Gardening“ auf der Fläche. (Denn Gärtnern auf der Fläche ist nicht zwingen eine private Nutzung, wie in der Ablehnung stets argumentiert wird).~~

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich zugestimmt mit den Stimmen von CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, FDP-Fraktion und Fraktion Die Linke gegen die Stimmen der SPD-Fraktion.

**4.6 Ersatzbeschaffung von 6 Kolonnenfahrzeugen für die Pflege und Unterhaltung von Straßenbaumscheiben gem. Fahrzeug- und Maschinenkonzept 2017
2201/2017**

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün stellt den Bedarf für die geplanten Beschaffungsmaßnahmen fest und stimmt der Einleitung des Vergabeverfahrens zu.

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 383.696,22 € EUR im Teilfinanzplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 9 / Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei Finanzstelle 6700-1301-0-0100 / Beschaffungen KFZ , Hpl. 2016/2017.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**4.7 Beschluss des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Bickendorf, Westend und Ossendorf"
2481/2017**

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss 20.12.2016, Vorlage-NR. 2899/2016) erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ (siehe Anlage 1). Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.
2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im Integrierten Stadtentwicklungskonzept für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter dem Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 2,2 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand 2021 ff. in Höhe von 2,9 Mio. € für die Gesamtmaßnahmen des ISEKs für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“, wurde nachrichtlich aufgeführt. Die Anmeldung zum Haushaltsplan-Entwurf 2018 inkl. mittelfristiger Finanzplanung bis 2021 erfolgte aufgrund der aktualisierten Planung.

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes für den Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
- B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes, die im Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Ehrenfeld vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
- C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Bickendorf, Westend und Ossendorf“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Ehrenfeld ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.8 Beschluss des Integrierten Handlungskonzeptes "Starke Veedel - Starkes Köln" für den Sozialraum "Humboldt / Gremberg und Kalk" 2488/2017

Beschluss:

Der Ausschuss Umwelt und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt das auf der Grundlage des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“ (Ratsbeschluss vom 20.12.2016, Vorlage-Nr. 2899/2016) erstellte Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) für den Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“ (siehe Anlage 1).
Er beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Programm „Starke Veedel – Starkes Köln“ und der Anpassung der Maßnahmenkonzeptionen, soweit im weiteren Abstimmungsprozess mit den Fördermittelgebern aufgrund laufender Änderungen der Förderbedingungen Anpassungen erforderlich werden.
2. Der Rat beschließt die Erbringung der Leistungen durch Dritte für die im ISEK für den Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“ aufgeführten Einzelmaßnahmen, die in der Kosten- und Finanzierungsübersicht hinterlegt sind. Die Umsetzung der Maßnahmen steht unter Vorbehalt der Bewilligungen aus den avisierten Förderzugängen sowie einer erzielten Förderquote von mindestens 50 % der Gesamtkosten der jeweiligen Maßnahmen. Die erforderlichen Veranschlagungen des ergebniswirksamen Aufwandes und der investiven Zahlungsermächtigungen bis 2020 in Höhe von 3,9 Mio. € sind im Hpl. 2016/2017 inkl. der mittelfristigen Finanzplanung bis 2020 bereits berücksichtigt. Der entstehende Aufwand 2021ff in Höhe von 2,4 Mio. € für die Gesamtmaßnahmen des ISEKs für den Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“, wurde nachrichtlich aufgeführt. Die Anmeldung zum Haushaltsplan-Entwurf 2018 inkl. mittelfristiger Finanzplanung bis 2021 erfolgte aufgrund der aktualisierten Planung.

3. Der Rat beauftragt die Verwaltung,

- A) mit der Umsetzung der Maßnahmen des ISEKs für den Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“ auf Basis des Leitkonzeptes „Starke Veedel – Starkes Köln“.
- B) die erforderlichen Entscheidungen zu konsumtiven Maßnahmen des ISEKs, die im Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“ wirksam werden, der Bezirksvertretung Kalk vorzulegen und die zuständigen Fachausschüsse im Wege der Mitteilung zu informieren.
- C) mit der Umsetzung der investiven Maßnahmen im Sozialraum „Humboldt / Gremberg und Kalk“. Der Rat verzichtet auf die nochmalige Vorlage, falls die zuständigen Fachausschüsse und die Bezirksvertretung Kalk ohne Einschränkung zustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.9 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2016/2017 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Ehrenfeld 2695/2017

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Ehrenfeld beschließt in Ergänzung ihres Beschlusses vom 08.05.2017, die vom Rat im Haushaltsplan 2016/2017 bereitgestellten Mittel in Höhe von 50.000 Euro für das Haushaltsjahr 2016 und 100.000 Euro für das Haushaltsjahr 2017 für Maßnahmen zur Stadtverschönerung nach Maßgabe des vom Finanzausschuss am 09.11.2015 beschlossenen Kriterienkatalogs wie folgt zu verwenden:

Maßnahme	Betrag in Euro
Gestaltung von Außenanlagen an Flüchtlingsunterkünften im Stadtbezirk	5000,00 €
10 Bänke Neu: -Herkulespark (3) -Vogelsanger Markt (2) -Venloer Straße / Häuschensweg (1) -Gerhard Wilczek-Platz (3) Reparatur: -Rundbank Gumprechtstraße (1)	6000,00 €

Lehrpfad für Bäume des Jahres im Rochuspark, seit 1989 bis heute (Fortsetzung in Folgejahren)	15.000,00 €
Bewegungs- / Fitnessparcours im Stadtbezirk	40.000,00 €
Planung von mindestens 10 neuen Baumstandorten auf der Subbelrather Straße zwischen Bahnlinie und Ehrenfeldgürtel	12.000,00 €
Summe:	78.000,00 €

Die Aufwendungen stehen im Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung. Die Bereitstellung der Mittel aus dem Haushaltsjahr 2016 ist im Zuge der Ermächtigungsübertragung erfolgt.

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Restmittel für das Jahr 2016 in Höhe 9.640 Euro sowie der Mittel für das Jahr 2017 in Höhe von 68.360 € für die von der Bezirksvertretung Ehrenfeld beschlossenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2016/2017 im Teilergebnisplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung. Die Bereitstellung der Mittel aus dem Haushaltsjahr 2016 ist im Zuge der Ermächtigungsübertragung erfolgt.
3. Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

4.10 Stadtklima-/ Stadtverschönerungsprogramm 2016/ 2017 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Porz 2747/2017

Beschluss:

1. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der Mittel 2016 in Höhe von 50.000 EUR für die von der Bezirksvertretung Porz vorgesehenen Maßnahmen. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2016/ 2017 im Teilergebnisplan 1301, Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, in Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung. Die Bereitstellung der Mittel aus dem Haushaltsjahr 2016 ist im Zuge der Ermächtigungsübertragung erfolgt.

2. Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Mitberatung von Planungsvorlagen

5.1 Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: "Hermes Logistik-Center Hansestraße" in Köln-Rath/Heumar und -Porz-Gremberghoven 1810/2017

SE Herr Geske bedauert, dass eine so große Agrarfläche wieder einmal verloren gehe. Er fragt, wo und welcher Ausgleich erfolge und regt an, die Fassade und das Dach der neuen Halle zu begrünen.

RM Herr Brust bittet namens der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zu verweisen, da noch Beratungsbedarf bestehe.

Er gibt folgende Punkte zu Protokoll:

- Die im Landschaftsplan geforderte Maßnahme 8.2 – 30 (Pflanzung einer Baumreihe aus Winterlinden zwischen Bundesbahnlinie und Hansestraße bzw. vorhandener Baumreihe) sollte bestehen bleiben.
- Frühzeitige Beteiligung des Umweltbeirates, um Verfahrensverzögerungen zu vermeiden.
- Pro 4 PKW-Stellplätze eine Baumpflanzung – keine Versiegelung zumindest der PKW-Stellplätze.
- Verbindliche Fassadenbegrünung und bei jeglicher Art von Flachdach verbindliche Dachbegrünung.
- Die Fluchtlinie des südlich angrenzenden Dachser-Geländes zur DB-Flughafenschleife sollte aufgenommen werden, um ein ausreichend breites Trittsteinbiotop längs der Bahnböschung zu schaffen / zu erhalten, so dass sich eine wertvolle Böschungsvegetation entwickeln könne.
- Insektenfreundliches Lichtkonzept, also keine Abstrahlung des Lichtes nach oben und nur zur Seite, sondern nur da, wo es gebraucht werde.

SB Herr Becker regt namens der SPD-Fraktion an, zu prüfen, das Dach der Halle zusätzlich zur Begrünung mit einer Fotovoltaikanlage auszustatten, da die Fa. Hermes im Zuge der E-Mobilität beabsichtige, die Logistik elektrisch umzurüsten.

Frau Müssigmann nimmt zu den Vorschlägen und Anregungen Stellung.

Die Verwaltung werde den Ausgleich im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens prüfen und einen landschaftspflegerischen Fachbeitrag in Auftrag geben. Bestreben der

Verwaltung sei es, den Ausgleich an Ort und Stelle vorzunehmen, wie z. B. Dach- und / oder Fassadenbegrünung oder Baumpflanzungen auf Stellplätzen.

Den Punkt der Umsetzung der im Landschaftsplan noch dargestellten Maßnahme, also der Baumreihe, nehme sie zur weiteren Prüfung mit. Laut beigefügtem Lageplan der Anlage 2 sei das Grundstück sehr intensiv genutzt, so dass nicht mehr viel Spielraum zur Verfügung stehe und das Ergebnis offen sei.

Auch die Begrünung von Dach und Fassaden werde man prüfen und mit dem Logistiker besprechen. Man sei da in der Vergangenheit aufgrund der Tragweiten der großen Gebäude und der Statik nicht so erfolgreich gewesen. Sie werde jedoch diese Anregungen des Ausschusses Umwelt und Grün in die Gespräche mit dem Investor mitnehmen und erörtern, insbesondere, da es helfe, das Ausgleichserfordernis an externer Stelle zu reduzieren und an Ort und Stelle zu ermöglichen.

Ebenso werde sie die Vorschläge hinsichtlich des Trittsteinbiotops entlang der Bahnlinie mitnehmen. Die insektenfreundliche Beleuchtung sei inzwischen Standardthema und werde in jedem Durchführungsvertrag festgelegt.

Hermes habe zugesagt, ihre Flotte immer mehr auf E-Mobilität umzurüsten. Insofern sei die Anlage einer Fotovoltaikanlage ebenfalls ein Thema, was man mit Hermes besprechen werde.

Abschließend sichert sie zu, die Anregungen mitzunehmen und eine Stellungnahme dazu abzugeben.

Der Ausschussvorsitzende stellt die Verweisung ohne Votum in die nachfolgenden Gremien zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Beschlussvorlage wird **ohne Votum in die nachfolgenden Gremien** verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

6 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte

Hierzu liegt nichts vor.

7 Mitteilungen

7.1 Beantwortung einer Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates im Ausschuss Schule und Weiterbildung zu Feinstaubmessungen rund um Kölner Schulen (AN/0938/2017) 2157/2017

SB Herr Becker fragt, ob in der Belüftungstechnik auch ein Feinstaubfilter eingebaut sei.

Frau Birkenstock erläutert, dass man zwischen der Außenluft, die sich im Straßenraum befindet und der Innenraumluft, für die diese Lüftungstechnik eingesetzt werde, unterscheiden müsse. Daher werde in der Regel bei der Innenraummessung keine Feinstaubmessung mehr durchgeführt.

Die Verwaltung betrachte lediglich den Straßenraum bis zur Fassade. Man habe in dem angeführten Beispiel an der Kyotostraße die Schulgebäude soweit von der Straße abgerückt, dass die Belastung an der Fassade nicht mehr problematisch sei.

Für die Innenraumluft spiele der CO₂-Gehalt eine Rolle. Dafür sei die Lüftungstechnik ausschlaggebend.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Frau Birkenstock und die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2 Gewässerunterhaltungsplan 2017/2018 2615/2017

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.3 Naturnaher Gewässerausbau des Flehbach in der Parkanlage Köln-Brück 2642/2017

Vor Eintritt in die Tagesordnung von der Verwaltung zurückgezogen.

7.4 Aufbau eines Hitzewarn- und Informationssystems 2688/2017

SB Herr Becker fragt, wer für dieses Projekt zuständig sei. Er frage, weil sich im Bereich Klimawandel bzw. Klimaschutz in der Verwaltung Zuständigkeiten geändert haben.

Herr Peschen antwortet, dass das Thema Klimawandel und damit auch die Betreuung des Hitzewarn- und Informationssystems durch das Umwelt- und Verbraucherschutzamt federführend gemeinsam mit dem Gesundheitsamt durchgeführt werde. Hinzu komme noch die Uni Bonn und die RheinEnergie.

RM Frau Welcker möchte wissen, welchen Mehrwert dieses System habe.

Herr Peschen führt aus, dass dieses Projekt um das Thema EFRE entstanden sei. Man wolle z. B. in einem Modul testen, wie in Zukunft Menschen in hochverdichteten Gebieten vor Überhitzung gewarnt werden können.

Wichtig sei es, Strategien zu entwickeln, wie die Kölner Bevölkerung über ganz bestimmte Witterungslagen frühzeitig erreicht und informiert werden könne. Herr Peschen nennt als Beispiel die Problematik der Erreichbarkeit von älteren Menschen und ruft die große Zahl von Hitzetoten in Frankreich vor mehr als zehn Jahren in Erinnerung.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Peschen und die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.5 Kölner Perspektiven 2030 2794/2017

RM Frau Akbayir gibt folgende Fragen zu Protokoll und bittet um deren Beantwortung in der nächsten Sitzung:

1. Wie wird die intensive Einbindung der Öffentlichkeit in der Bearbeitungsphase über die Stadtgespräche hinaus erfolgen?
2. Wie sollen die Menschen aktiviert werden, daran auch teilzunehmen?
3. Wie wird in der Synthesephase die Diskussion mit der Öffentlichkeit erfolgen?

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

7.6 Luftreinhaltung - Sachstand zum Runden Tisch 2665/2017

SB Herr Dr. Albach bemerkt, dass die Klage der Deutschen Umwelthilfe soweit ihm bekannt sei ausschließlich Stickstoffdioxid betreffe. Er möchte wissen, ob beim Runden Tisch auch über andere Luftschadstoffe gesprochen werde.

Beigeordneter Herr Dr. Rau informiert darüber, dass die Diskussion des Runden Tisches auf Stickstoffdioxide fokussiert sei, da dies Inhalt der Klage sei.

SB Herr Becker merkt an, dass Punkt 3 der SPD-Anfrage (s. TOP 1.4, AN/1279/2017) durch die Mitteilung beantwortet sei. Er bittet, die anderen Punkte im Oktober zu beantworten. Im Übrigen stelle die SPD-Fraktion fest, dass man noch in einem Diskussionsprozess stecke.

Herr Becker möchte wissen, wie jetzt weiter verfahren werde. Er befürchtet, dass das Bundesverwaltungsgericht über die Klage der Deutschen Umwelthilfe entscheide, bevor in Köln eine Lösung gefunden werde. Der SPD-Fraktion sei es wichtig, dass eine Entscheidung getroffen werde, ohne ein Diesel-Fahrverbot auszusprechen. Daher sollte mit effektiven bereits vorliegenden Maßnahmen, wie Fahrradverkehrskonzepte, ÖPNV u. a. begonnen werden, um durch weniger Fahrzeuge in der Stadt die Schadstoffwerte zu senken.

Herr Dr. Rau führt als Beispiel aus, dass die KVB inzwischen schneller in die Weiterentwicklung ihrer E-Mobilität investiere, was ihm als Umweltdezernent immer noch zu langsam sei. Es sollte auch nicht auf das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig gewartet werden, sondern Maxime sei die Priorisierung der Gesundheit.

Grund für die Verzögerung der Umsetzung sei, dass das vom Rat in Auftrag gegebene Gutachten erst im Laufe des Oktobers vorliegen werde. Erst nach Erhalt der Ergebnisse des Gutachtens kann der Runde Tisch endgültig die Maßnahmen bewerten und zusammenstellen. Er sei jedoch zuversichtlich, gegen Ende 2017 den abgestimmten Maßnahmenkatalog noch vor dem Urteil des BVG zur Verfügung zu haben und diesen Stück für Stück umzusetzen.

An Herrn Becker gerichtet, warum nicht bereits mit anderen Maßnahmen gestartet werde, betont Herr Dr. Rau, dass jede wirksame Maßnahme teuer, aufwendig, einschränkend und in irgendeiner Weise groß sein werde.

Hier müssen sich Verwaltung und Politik darüber klar werden, wie die Schwerpunkte in diesen einschneidenden Maßnahmen zu setzen sind.

Herr Dr. Rau resümiert, dass das Vorgehen, alle am Runden Tisch zu beteiligen, eine gute Entscheidung gewesen sei. Man werde gegen Ende des Jahres die Ergebnisse des Runden Tisches haben, in dem viel Konsens stecken werde und den es umzusetzen gelte.

Zu Punkt 2 der SPD-Anfrage informiert er, dass die Möglichkeiten, Mittel aus diesem Dieselfonds zu beantragen, bereits ausgelotet werden. Er hoffe, dass dies im Laufe des Jahres erfolgen könne.

SB Herr Boyens spricht den EU-Grenzwert von Stickstoffdioxidkonzentrationen von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft an. An Büroarbeitsplätzen seien 60 Mikrogramm und an Industriearbeitsplätzen noch höhere Konzentrationen erlaubt. Er fragt, wie die Verwaltung dazu stehe und ob das am Runden Tisch diskutiert worden sei.

Herr Dr. Rau antwortet, dass dies ausführlich beleuchtet worden sei. Der erhöhte Grenzwert gelte nicht für alle Büroräume, sondern für bestimmte Industriearbeitsplätze, in denen gesunde Menschen sitzen, die in aller Regel dort tgl. 8 Std., 5 Tage die Woche sitzen. Anders als dieser erhöhte Wert gelte der Grenzwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft für alle Menschen. Als Beispiel führt Dr. Rau den Clevischen Ring an, wo Menschen 24 Std. am Tag, 7 Tage die Woche wohnten.

Er betont abschließend, es sei wichtig, sich in Köln mit den Dingen zu beschäftigen, die man beeinflussen könne. Der Grenzwert von 40 Mikrogramm gelte und man müsse sich mit ihm auseinandersetzen.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die Mitteilung der Verwaltung und die mündlichen Ausführungen von Herrn Beigeordneten Dr. Rau zur Kenntnis.

7.7 Mündliche Mitteilung des Beigeordneten Herrn Dr. Rau Bürgerinitiative Agora gewinnt mit ihrem Kölner Projekt „Tag des guten Lebens“ den "Nachbarschaftspreis 2017“

Herr Dr. Rau berichtet, dass am gestrigen Tag, dem 13.09.2017, die Kölner AGORA für ihr Projekt „Tag des guten Lebens“ den 1. Nachbarschaftspreis erhalten habe. Dieser Preis werde bundesweit vergeben und es hätten sich mehr als 1.300 Initiativen beworben.

Ein Element des Aktionstages sei es, dass der ansonsten durch Autos beanspruchte öffentliche Raum auf der Straße an diesem Tag für andere Aktivitäten ganz unterschiedlicher Art genutzt worden sei. Er selbst sei dabei gewesen und habe es genossen, diesen Raum in ganz anderer öffentlicher Qualität zu erleben. Dies eröffne den Blick auf ein Leben, wie es auch funktionieren könne, wenn die Dominanz anders als Auto sei.

Herr Dr. Rau bezeichnet es als extrem erfreulich, dass AGORA in Köln diesen Preis erhalten habe. Auch die Oberbürgermeisterin werde sich dazu noch dankend und wertschätzend äußern.

Der Ausschuss Umwelt und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Herrn Beigeordneten Dr. Rau mit Freude und Wertschätzung zur Kenntnis.

8 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus früheren Sitzungen

8.1 Braunkohlegranulat-Wirbelschichtfeuerung des Heizkraftwerkes (HKW) der RheinEnergie in Köln-Merkenich (AN/1984/2016) Nachfragen zur Beantwortung der Anfrage (0013/2017) in der Sitzung vom 2.2.2017 2594/2017

RM Frau Akbayir dankt der Verwaltung für die Beantwortung. Die Fraktion Die Linke habe allerdings noch einige Nachfragen und sie bitte, die Beantwortung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Das Angebot von Herrn Dr. Rau nehme man dankend zur Kenntnis und werde sich gegebenenfalls an ihn wenden.

Herr Struwe schlägt vor, dass Frau Akbayir das Gespräch mit Herrn Dr. Rau verabredet, die Beantwortung nochmal auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung genommen wird und gegebenenfalls noch mal Rückfragen in der nächsten Sitzung gestellt werden können. Dies trifft im Ausschuss auf Zustimmung.

9 Mündliche Anfragen

Hierzu liegt nichts vor.

gez. Rafael Christof Struwe
(Ausschussvorsitzender)

gez. Barbara Bültge-Oswald
(Schriftführerin)